

# Klima-Checkliste von Allmersbach im Tal



Themen	Relevant beim B-Plan	Indikatoren	Bewertung	O.W.	Positive Wirkung/Thema	Anmerkungen
1. Gemeindegemeinschaft	*	1.1	<b>Berücksichtigung der lokalen Frischluftaustauschbahnen, Lüfthygiene und Windkomfort (Verminderung von Wärmeinsel). Evtl. Anpassung des Designs bspw. Fassadenbegrünung, Wasserflächen, Fenster und Form des Gebäudes, etc.</b>	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		1.2	Flächennutzung / Recycling / Wiederverwendung von Brachflächen / Abriss von Gebäuden. Flächenrecycling ermöglicht den Erhalt von Freiflächen mit klimatischer Funktion, z.B. Kaltluft- oder Frischluftbahnen und Vegetationsbereiche (aktive Verdunstung)	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		1.3	Erhöhung der Oberflächenalbedo Verwendung von Materialien mit geringer Erwärmungswirkung (hohe Albedo).	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		1.4	<b>Errichtung von verdunstungsaktiven Flächen (öffentliche - und private Grünflächen mit Vegetation). Sie können die Überhitzung der Gemeinde abmildern, Feuchtegehalt regulieren und eine strategische Verschattung schaffen.</b>	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		1.5	Ausrichtung von Gebäuden hinsichtlich der Frischluft- und Kaltluftbahnen. Eine gute Durchlüftung ist an Hitzetagen und zur Verbesserung der Luftreinheit von Bedeutung.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		1.6	Errichtung von Wasserflächen. Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung können das Gleichgewicht des Mikroklimas durch Temperaturregulierung fördern.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
2. Wassersensible Gemeinde		2.1	Berücksichtigung der örtlichen Wasserschutzgebiete.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		2.2	Berücksichtigung der Angaben in der Starkregengefahrenkarte. Maßnahmen zum Überflutung Schutz Bspw. Erhöhung Fußbodenhöhe, Rückstauklappen, geschützte Kellerfenster und Eingänge, etc.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		2.3	Berücksichtigung von Hauptoberflächenabflusswegen (Topografie), Flussauen und Überschwemmungsflächen (HQ100).	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		2.4	Umsetzung von wasserdurchlässigen Oberflächenmaterialien (Förderung bei Zufahrten, Stellplätzen, Terrassen, Plätzen, Gehwegen).	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		2.5	<b>Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Wasserrückhaltung durch den Einsatz grüner und blauer Infrastrukturen (Retentionsbecken, Baumrigolen, dezentrale Wasserrückhaltung usw.)</b>	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		2.6	Versickerungsfähigkeit der örtlichen Böden - Planung/Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversickerung durch den Einsatz grüne und blaue Infrastrukturen (Versickerungsmulden, Regengärten, usw.)	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		2.7	Regenwassernutzung in kleinem Maßstab (Wasserrückhaltung steigern) - Sammlung und Nutzung von Regenwasser pro Haushalt (Förderung von Regenwasser Speicherung in Zisternen, usw.) Reduzierung der Regenwassermenge, die in die Kanalisation geleitet wird.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		2.8	<b>Minimierung der Versiegelung und Erhaltung der Bodenfunktionen. Festsetzung notwendiger GRZ; Erschließung (Straßen und Kanalisation) sollte so kompakt wie möglich sein. Neue Baugebiete sollen möglichst direkt an bestehende Baugebiete angrenzen, um eine Doppelschließung zu vermeiden.</b>	Ja		■ ■ ■ ■ ■
3. Begrünung		3.1	Gibt es ausgewiesene Flächen für Maßnahmen zum Schutz vor Erosion, zur Bodenentwicklung und zur Erhaltung von Grünzügen, Frischluftschneisen und Natur? Beispiele Pflanzgebote, Dachbegrünung, öffentliche Grünfläche.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		3.2	Begrünung von Straßen- und Gehwegrändern und zusätzliche Maßnahmen für positive Umwelteinwirkungen (z.B. Schutz vor Hochwasser und Verbesserung der Luftqualität, Beschattung, Vernetzung von Ökosystemen - Förderung der Biodiversität).	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		3.3	Gestaltung von öffentlichen Grünflächen als multifunktionale Räume (für alle Altersgruppen), die die biologische Vielfalt fördern und mit der lokalen grünen Infrastruktur verbunden sind. Schaffung von umwelt- und gemeinschaftsfreundlicher Orte.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		3.4	<b>Erhalt und Neuanpflanzung von Bäumen - Begrünung der Räume (öffentliche und private), die klimagerechte Umwandlung ist eine effektive Maßnahme zur Verbesserung des Mikroklimas und Stärkung der Biodiversität.</b>	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		3.5	Nutzung einer Pflanzliste mit einer Auswahl von trockenresistenten und/oder heimischen Pflanzen- und Baumarten vorhanden.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		3.6	<b>Umsetzung von Dach- und Fassadenbegrünung (in Kombination mit PV) zur Verbesserung des Mikroklimas, der Regenwasserbewirtschaftung und Stärkung der Biodiversität.</b>	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		3.7	Begrünung von Parkplätzen - Temperatursenkung, Verbesserung der Luftqualität und Beschattung für die Autos (Bäume und Bestäuber freundliche Pflanzen)	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		3.8	Versiegelte Fläche (auch wenn diese mit durchlässigem Material gestaltet ist) soll auf ein Minimum begrenzt werden (z.B. erforderlicher/begründbarer Stellplatzschlüssel, alle anderen Flächen sind zu begrünen)	Ja		■ ■ ■ ■ ■
4. Mobilität		4.1	Vollständiger Anschluss an das bestehende Gehwegenetz / im Plagebiet gut gestaltetes Gehwegenetz.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		4.2	Ein leistungsfähiger ÖPNV-Anschluss in einer fußläufigen Entfernung - ÖPNV Anschluss in einer Entfernung von max. 600 m erreichbar.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		4.3	Gute Anbindung an die soziale und Versorgungsinfrastruktur - diese ist zu Fuß, mit leistungsfähigen ÖPNV-Anschluss oder mit dem Fahrrad leicht und sicher erreichbar.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		4.4	Anschluss an andere Modelle der gemeinsamen Mobilität - Car-sharing Strategien und Verfügbarkeit von Elektroladesäulen.	Ja		■ ■ ■ ■ ■
5. Energie		5.1	Ausbau und Optimierung der Nutzung von Solaranlagen auf Dachflächen und Fassaden (PV und Solarthermie) - Eine optimale Ausrichtung der Hauptfassade nach SW / S / SO ist eine wichtige Grundlage für eine gute Ausnutzung passiver Sonnenenergie. (PV-Pflicht)	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		5.2	Solaranlagen als Beschattungselemente für versiegelte Flächen wie Parkplätze (wenn Bäume keine Option sind) - Senkung der Oberflächentemperatur (Mikroklima Verbesserung) und nachhaltige Energie Förderung. (ab. 35 STP. Verpflichtend)	Ja		■ ■ ■ ■ ■
		5.3	Verbesserung der Dämmleistung durch den Einsatz nachhaltiger Dämm- und Baustoffe, energieeffizienter Fenster, usw.	Ja		■ ■ ■ ■ ■

Ja =      Ohne Wertung  
Nein =  

Gesamtbewertung 29

**Ampelsystem**  
Rot - Sehr hohe Priorität (positive Wirkungen auf 5 oder 4 Themen)  
Gelb - Hohe Priorität (positive Wirkungen auf 3 Themen)  
Grün - Mittlere Priorität (positive Wirkungen auf 2 oder 1 Thema)